

# Mehr Eiweiler Böden für Europa

## Laminatfabrik will mit dem neuen Chef Emmanuel Punto Gas geben

Mit einem „Familientag“ für Mitarbeiter und Nachbarn hat sich am Samstag die Laminatfabrik in Eiweiler vorgestellt. Besondere Aufmerksamkeit der Gäste galt dem neuen Geschäftsführer Emmanuel Pinto.

Von SZ-Redakteur  
Peter Wagner

**Eiweiler.** Emmanuel Pinto machte kein Aufhebens um seine Person. Wie die anderen Mitarbeiter des Agepan Tarkett Laminat-Parks Heusweiler teckte er sich am Samstag ein schlichtes Namensschild ans Revers und stand jedermann für Auskünfte zur Verfügung. Die wenigsten Besucher wussten, dass sie es bei dem sportlichen, netten Herrn mit dem neuen Geschäftsführer der Fußbodenfabrik zu tun hatten. Pinto ist seit 26. Mai bestellt und löst die bisherigen beiden Chefs ab. Produktions-Direktor Ralf Eisermann war bereits an Weihnachten 2007 gegangen, Vertriebsmann Pedro Sa Cunha zieht es zurück in die portugiesische Heimat.

Emmanuel Pinto ist 39 Jahre alt und Franzose. Seine Familie lebt in Paris. Pinto spricht gut Deutsch und liebt Laufen, Schwimmen und Skifahren. Er will regelmäßig in Eiweiler sein, aber auch Kunden in Europa besuchen. Pinto war unter anderem bereits in führenden Positionen beim Reifenhersteller Michelin und beim Stahlproduzenten Arcelor tätig. Wie er im Gespräch mit unserer Zeitung sagte, habe das neue Werk, das über 60 Millionen



Emmanuel Pinto ist der neue Chef des Laminatwerkes in Eiweiler.

Foto: Andreas Engel

Euro kostete und seit 1. Januar 2007 in Betrieb ist, „einige Anlaufschwierigkeiten“ gehabt, sowohl bei der Produktion als auch bei Lagerung und Logistik. Auch Vertriebsprobleme habe es gegeben. Inzwischen sei allerdings ein Qualitätsniveau erreicht, von dem aus man weiter wachsen könne: „Wir sind noch nicht ganz da, wo wir sein wollen, aber wir sind sicher, dass es bald gelingt.“ Es gelte, die Produkte aus Eiweiler in ganz Westeuropa zu verkaufen. Hier solle die Verkaufs-

kraft des Belagherstellers Tarkett helfen. Was Pinto als Erstes anders macht? Er will die Büros aller Führungskräfte, die derzeit überall verteilt sind, im Verwaltungsbau einrichten.

Wie Werkleiter Klaus Schug berichtete, produzierten die 280 Mitarbeiter Tag für Tag etwa 40 000 Quadratmeter Laminatboden (auf Basis selbst hergestellter hochdichter Faserplatten). Dies reiche aus, um etwa 1150 Wohnzimmer auszuliegen. Die Produkte aus Eiweiler sind im Fachhandel erhält-

lich und sollen sich von der Baumarkt-Billigware auch durch pfiffige Designs abheben. So haben die Entwickler gerade ein Schwarz-Weiß-Programm und ein „Eiche-Woodstock“-Programm serienreif gemacht.

Zum Familientag waren die Mitarbeiter und ihre Angehörigen sowie die Anlieger der Straßen rund ums Werk eingeladen. Hunderte Gäste wurden kostenlos bewirtet und unterhalten. Mit Führungen gewährte das Unternehmen Einblick in Produktion und Lagerhaltung.